

Über die Autorinnen und Autoren

Eichinger, Ulrike, geb. 1976, Dipl.-Sozialarb., Erzieherin, arbeitete u.a. in der offenen Jugendarbeit, im Bereich berufsvorbereitender Maßnahmen und in der Drogenhilfe. Promoviert zum Thema: Der (neoliberale) Strukturwandel Sozialer Arbeit aus der subjektiven Perspektive von ArbeitnehmerInnen.

Haug, Frigga, geb. 1937, Dr. phil. habil., Prof. für Soziologie, Mithrsg. der Zeitschrift *Das Argument*, Hrsg. des Historisch-kritischen Wörterbuch des Feminismus. Arbeitsgebiete: Produktionsweise, Geschlechterverhältnisse, Lernen, neoliberale Politik, sozialwissenschaftliche Methoden.

Jeschke, Karin, geb. 1974, Dipl.-Psych., Wissenschaftliche Referentin am Dt. Jugendinstitut in München. Lehre zu Evaluation und Forschungsmethoden (Praxisforschung, qualitative Evaluation, qualitative Methodenwerkstatt). Arbeitsgebiete: Gesundheit und soziale Ungleichheit, subjektive Gesundheitsvorstellungen und Prävention in sozial benachteiligten Stadtvierteln, Disability Studies. Veröffentlichungen: Sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt. Ein Modellprojekt in Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung (2006, zus. mit J. M. Fegert, H. Thomas u. L. Lehmkuhl).

Kalpein, Jochen, geb. 1966, Dipl.-Psych., hat im Ausbildungsprojekt subjektwissenschaftliche Berufspraxis studiert, was ihn bestens für die Praxis gewappnet hat. Er ist Angestellter eines freien Trägers der Jugendhilfe in Berlin, führt ambulante Hilfen zur Erziehung und Aufsuchende Familientherapien durch und verzweifelt gelegentlich an der knappen Zeit zur Konkretisierung der Entwicklungs-/Stagnationsfigur für seinen Tätigkeitsbereich, gibt aber nicht auf.

Keupp, Heiner, geb. 1943, Prof. Dr., Hochschullehrer für Sozial- u. Gemeindepsychologie an der Universität München und aktives Mitglied in der Dt. Gesellschaft für Soziale Psychiatrie und der Dt. Gesellschaft für Verhaltenstherapie seit ihrer Gründung. Bis 1999 Mitglied des Gründungsvorstandes der Gesellschaft für gemeindepsychologische Forschung und Praxis. Letzte Veröffentlichungen: Identitätskonstruktionen: das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne (1999); Bürgerschaftliches Engagement in der reflexiven Moderne: am bayerischen Beispiel (2005, Hrsg. mit Florian Straus); Subjektdiskurse im gesellschaftlichen Wandel: zur Theorie des Subjekts in der Spätmoderne (2006, Hrsg. mit Joachim Hohl).

Köbberling, Gesa, geb. 1977, Dipl.-Psych., promoviert an der FU Berlin zum Verhältnis von politischen und psychologischen Dimensionen in der Beratung von Opfern rechter Gewalt. Sie arbeitet als Beraterin für Opfer rechter Gewalt im Verein „Opferperspektive“ in Brandenburg.

Lux, Vanessa, geb. 1978, Dipl.-Psych., promoviert zur Bedeutung der Entwicklungen in der modernen Genetik für die psychologische Praxis an der FU Berlin und arbeitet als Gesamtkoordinatorin der Zeitschrift *Das Argument*. Veröffentlichung: *Die Pränataldiagnostik in der Schwangerenvorsorge und der Schwangerschaftsabbruch nach Pränataldiagnostik* (IMEW-Expertise, 2005).

Markard, Morus, geb. 1948, Prof. Dr. phil. habil., Dipl.-Psych., lehrt im Studiengang Psychologie der FU Berlin Forschungsmethoden, Sozialpsychologie und im Bereich Praxisintegration. Veröffentlichungen: *Praxis-Portrait* (1989, mit Klaus Holzkamp); *Methodik subjektwissenschaftlicher Forschung* (1991, 1993); *Selbsterfahrung, Selbstreflexion und Selbstbeobachtung* (1999); *Kritische Psychologie und studentische Praxisforschung* (2000, zus. mit dem Ausbildungsprojekt *Subjektwissenschaftliche Berufspraxis*). Arbeitsschwerpunkt: „Einführung in die Kritische Psychologie“ (erscheint 2007).

Pappritz, Thomas, geb. 1973, Dipl.-Psych., Honorarprofessor in der Heilerziehungspflege- und Altenpflege-Ausbildung; redaktionelle Mitarbeit am Historisch-kritischen Wörterbuch des Marxismus.

Vossebrecher, David, geb. 1974, Dipl.-Psych., Wiss. Mitarbeiter an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Köln, Lehre zu qualitativen/partizipativen Forschungsmethoden, Empowerment und Selbstbestimmung, Praxisforschung und qualitativer Evaluation. Weitere Arbeitsgebiete: Gemeindepädagogik, Prävention, Peer-Education-Ansätze.

Wille, Christian, geb. 1974, Dipl.-Psych., arbeitet als Einzelfallhelfer im Bereich des Sozialpsychiatrischen Dienstes und als Redakteur beim Historisch-kritischen Wörterbuch des Marxismus.

Wulff, Erich, geb. 1926, Dr. med., Prof. em. für Sozialpsychiatrie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Arbeitsschwerpunkte: Ethnopsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Strukturanalyse des Wahnsinns. Veröffentlichungen: *Vietnamesische Lehrjahre* (1968/72); *Psychiatrie und Klassengesellschaft* (1972); *Wahnsinnslogik* (1995, 2.A. 2003); *Irrfahrten* (Autobiographie, 2001); *Das Unglück der kleinen Giftmischerin* (2006).

Zander, Michael, geb. 1972, Dipl.-Psych., arbeitet als Behindertenberater an einer Gesamtschule im Land Brandenburg.